



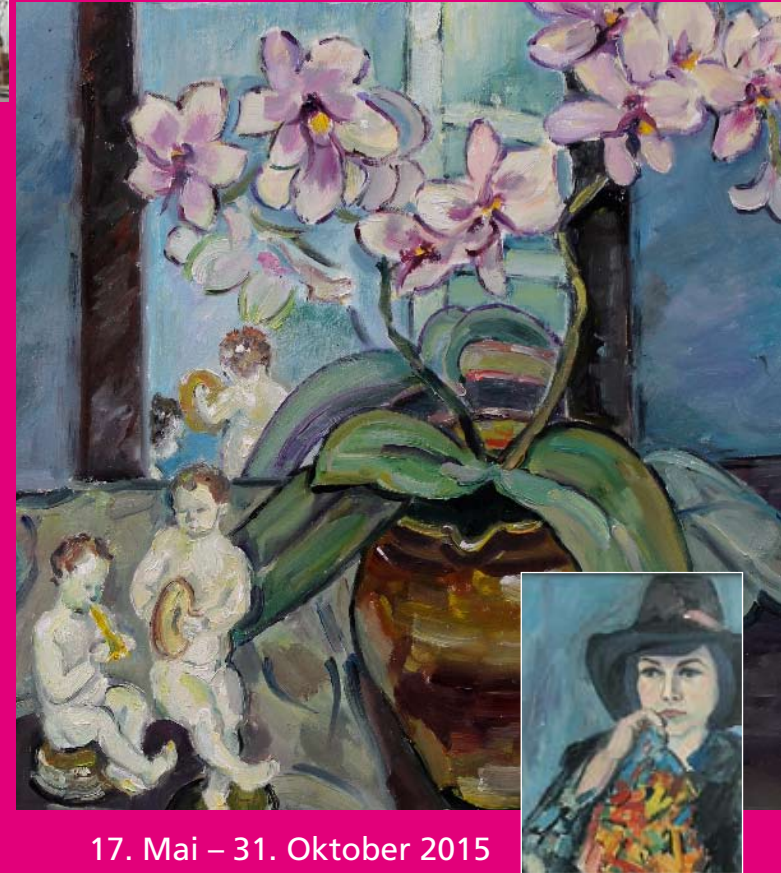
Atelierhaus Rechtenbach

SOMMERAUSSTELLUNG

Blüenträume

Irene Wagner-Wenzel

MALEREI - ZEICHNUNG



17. Mai – 31. Oktober 2015

Atelierhaus im ehemaligen evang. Kindergarten
in Schweigen-Rechtenbach, Höhenstraße 1

Vernissage am Sonntag, 17. Mai 2015, 11 Uhr
Einführung Werner Wagner

Musikalische Umrahmung mit dem Sänger und Gitarristen
Heiner Pfaff und Manfred Kleiner am Akkordeon

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 14:00 – 16:30 Uhr, Sa. 10:30 – 12:30 Uhr
So. 14:00 – 16:00 Uhr

Irene Wagner-Wenzel

(* 27.01.1932 in Kaiserslautern; † 11.07.2006 Bad Bergzabern)
bekannte Pfälzer Malerin, lebte und arbeitete im
Atelierhaus in Rechtenbach, dem ehemaligen evang.
Kindergarten und schuf ihr umfangreiches Werk. Irene
Wagner war mit Walter Wagner verheiratet, Ihre
beiden Söhne Walter und Werner Wagner kamen in den
Jahren 1952 und 1957 auf die Welt. Werner ist ebenfalls
Maler und Bildhauer in Heuchelh. - Klingen.

Lehrjahre und Reisen

Kindheit und Schulzeit in Kaiserslautern, 1949-52 Lehre für
Dekoration und Gestaltung, 1958 Beginn der künstlerischen
Ausbildung im Grafischen Atelier in Kaiserslautern, 1959 Über-
siedlung nach Koblenz, Studien Sommerakademie in Salzburg,
Atelier du Midi, Frankreich und bei Prof. Phillippe Stein-
metz, Straßburg, 1962 Umzug nach Pirmasens. Eigenes
Atelier, ab 1967 längere Reisen nach Holland, Schweiz,
Südfrankreich, Österreich, Belgien. 1984 Wohnsitzwechsel
nach Schweigen-Rechtenbach und Erwerb des „Weintor-
Ateliers“.

Ausstellungen

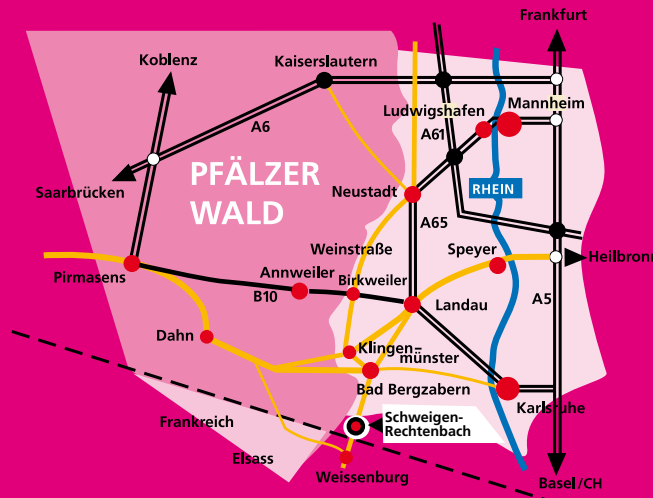
Beteiligung an zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und
Ausland, darunter Jahresausstellung der APK in der Pfalz-
galerie in Kaiserslautern, Landeskunstaussstellungen, Ausstel-
lung rheinland-pfälzischer Malerinnen im Landtag in Mainz,
Ausstellung „Vier Künstler der Südlichen Weinstraße“ im
Kurfürstlichen Schloß, Trier, Ausstellung „Künstler in Kaisers-
lautern“ in der Pfalzgalerie Kaiserslautern, Einzelausstellun-
gen in Kaiserslautern, Pirmasens, Mainz, Ulm, Ludwigshafen,
Homburg/Saar, Neustadt/Weinstr., Oldenburg, Schwetzingen,
Karlsruhe, Kastellaun, Landau, Straßburg, Bad Wildbad,
Koblenz, Linz, München, im benachbarten Ausland, 1992
Ausstellung in Pirmasens zum 60. Geb., 2002 Jubiläumsaus-
stellung zum 70. Geb im Frank-Loebchen-Haus, Landau, 2006
Akademische Werkstätten - Siebeldingen/Weinstraße, 2007
Kanalmühle Siebeldingen, 2009 Rathaus Kaiserslautern, 2012
zum 80. Geburtstag - Atelierhaus Rechtenbach.

Ehrungen

1984 Auszeichnung mit der Landgrafenmedaille der Stadt
Pirmasens durch den Oberbürgermeister Karl Rheinwalt

Literatur

Literatur u.a.: Buch „Künstler der Pfalz“, Buch „Die Pfalz
- Land und Maler“, WHO'S WHO IN THE ARTS & LITRATURE
Biografien von Irene Wagner-Wenzel:
„Raum der Erinnerungen“, ersch. 1999.
„Hab ich auch keine Flügel mehr“, 2006



Wegbeschreibung: Ortsdurchfahrt Rechtenbach an der Weinstraße
(Ecke Höhenstraße 1)
Richtung Weissenburg rechts.



Atelierhaus: 76889 Schweigen-Rechtenbach
Höhenstraße 1, www.diekleine-akademie.de

Kontakt: Werner Wagner, Lindenstraße 54
76831 Heuchelheim-Klingen, Tel. 06349-7517
Email: wagner.mona@web.de

müllerdesign

SOMMERAUSSTELLUNG

Blüenträume

Irene Wagner-Wenzel

MALEREI · ZEICHNUNG

17. Mai – 31. Oktober 2015

Vernissage: Sonntag, 17. Mai 2015, 11:00 Uhr

Einführung Werner Wagner

Musikalische Umrahmung: Sänger und Gitarrist Heiner Pfaff
und Manfred Kleiner am Akkordeon

Dauerausstellung: Steinskulpturen Werner Wagner



Lilien mit Äpfeln



Magnolien in Glasvase



Distelblüten - Zeichnung

Neben Porträts, Landschaften und Stilleben waren Blumen und Blütensujets ein weiterer Schwerpunkt des Schaffens der Künstlerin. Durch traumatische Erlebnisse wie Krieg und Tod des Vaters und der Großmutter wurde Irene Wagner-Wenzel früh mit Verlust und Vergänglichkeit konfrontiert. Von diesem Schmerz und Trauer der kindlichen Seele geleitet, entstanden später Bilder ihrer inneren Welt. Sie spiegeln Angst, Zerrissenheit aber auch Hoffnung, Sehnsucht und Träume wider.

„Dabei ist es immer wieder erstaunlich, wie die Künstlerin dabei auch Stimmung und Atmosphäre schafft, indem sie auf laute und leuchtende Farbgebung verzichtet. Doch gerade diese unaufdringliche, ja oft dezente Darstellung verleiht ihren Werken einen besonderen Flair, der sich gänzlich vom hektischen Treiben unserer Zeit unterscheidet. Ruhe und Gelassenheit wie ein tiefes Empfinden für das Naturgeschehen machen die ‚Blüenträume‘ dieser Künstlerin zu einem unverwechselbaren Erlebnis‘...“

(Dr. phil. Matthias Brück)



Steinskulptur Werner Wagner